

II. 60^e f^o

(cat. 1, 864.)



31
Lezter Zuruf/

Welchen als
Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

Herrn Johann Ernsts/ III

Herzogs zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Ber-
gen/ auch Engern und Westfalen/ Landgrafen in Thüringen/
Marggrafen zu Meissen/ gefürsteten Grafen zu Henneberg/ Grafen
zu der Mark und Ravensberg/ Herrn zum
Nabenstein/

Wie auch

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/

Frauen

Charlotten Dorotheen Sophien/ Zogen

vermählter Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Bergen/
auch Engern und Westfalen/ gebornen Landgräfin zu Hessen/ Land-
gräfin in Thüringen/ Markgräfin zu Meissen/ Gefürsteten Gräfin
zu Henneberg/ Gräfin zu der Mark und Ravensberg/
Frauen zu Nabenstein/

Herzliebste jüngste Prinzessin/

Fr. Christiana Sophia/

Am 25. Februarii dieses 1701ten Jahres/ nachdem dieselbe den
19. zuvor durch einen zwar frühzeitigen höchstschmerzlichen doch
seeligsten Abschied von dieser Welt abgefordert
worden/

In das Hochfürstliche Begräbniß
mit gewöhnlichen Ceremonien beigesetzt wurde/
der Höchstseeligsten Prinzessin zu Ehren/

Zu Bezeugung seines unterthänigsten Mitleidens
in dieser Unterthänigkeit entwerfen
wolle

Johannes Theophilus Eydam/ Fürstl. S. Weimar. Hof-Adv. Extraord.

Weimar/ druckts Joh. Andreas Müller/ J. S. Hof-Buchdrucker.

19/2 1701.

21.



Bestärkter Almenstrand! des großen
 Wilhelms Lust!
 Berühmter Aufenthalt so vieler Sach-
 sen-Helden!
 Die ihren matten Geist an deiner süßen
 Brust

Vergnüget und erquickt; Soll ich dir erst vermelden /
 Daß nun ein schwarzer Flohr vor dein gesticktes Kleid
 Dir zubereitet sey? Der dein berühmtes Glänzen
 In trübe Nacht versteckt / der die verfloßne Zeit
 Beliebter Süßigkeit in lauter Trauer-Gränzen
 Verschließet und verhüll't / da sich ein Tränen-Fluß
 Zu deinen Füßen nah't / der sich mit deinen Blutten
 Verknüpset und vermischt; Sie fliehen diesen Kuß
 Woraus die Herzens-Büß' erhöh'ter Häubter blühten.
 Ach neige deinen Muht / der schon erblasset steh't /
 Denn das Durchlaucht'ste Paar von Sachß- und
 Hessen-Alhnen /

Mit dem die Jugend-Meng' in der Begleitung geh't /
 Laßt schon den Trauer-Pfad zu Seinen Schmerzen
 bahnen /

Ein

Ein tiefer Herzens-Riß reiß't Ihm ein theures Pfand
Aus der sonst heil'gen Zahl gekünfter Liebes-Früchte /
Die Ihm geheilig't war für des Vorbonens Hand /
Und speiset Sie dadurch mit einem Schmerz-Berichte.
Sie schauen halb erstarr't das abgebroch'ne Reiß
Von Ihrem Rauten-Stock / Sie wurden kaum
erquicket

Durch diesen Fürsten-Zweig und dessen Ehren-Reiß /
Der aus der zarten Knosp' auf Sie hervor geblicket /
Prinzessin! Deine Lust ist Ihr erboster Lohd /
Du lieb'st zu dieser Zeit die Heiligen fünf Wunden /
Die ungerade Zahl war dir hier Angst und Noht /
Drum hat dein Weesen sich zu jener eingefunden.
Doch deiner Eltern Herz empfindet den Verlust
Und ruf't dich tausendmahl aus deiner düstern Hölen /
Dein Glück ist Ihnen wohl doch auch Ihr Schmerz
bewußt /

Sie wünschen Sich zu dir und deiner theuren Seelen.
Prinzessin! rufe doch aus deiner Brust zurück /
Hurlauchtigste! bewägt das hohe Liebes-Zeichen /
(Der blinden Henden Witz nenn't es ein großes Glück')
Weñ Engel vor der Zeit mir Sieges-Palmen reichen.
Beraub't mich nicht der Lust benehmt Euch Euren
Schmerz /

Des Segens Überfluß muß Euch beständigst krönen

Mit

Mit dem/was Fürstlich ist; Nichts klemm' Euch Eu-
er Herz/

Des Ruhm' s'Unsterblichkeit müß' Euer Hauß beschö-
nen.

Ihr holdes Doppel-Paar der Seit-erwanten Zahl!
Der Brüder liebstes Band und holder Schwestern
Liebe/

Ich grüß' Euch durch die Luft noch so viel tausend-
mahl/

Lebt wohl! Es sey kein Leid/das Euch hinfort betrübe.

Ihr Eltern meine Treu! Geschwister! meine Freud!

Es müß' Euch unser Gott mit keiner Post bestrecken/

Die das im Munde führ't/was Eurem Herzen leid/

Denn mög't Ihr ganz begreiß't. Euch mir zu folgen
schicken!



Ich danck dir Gott der mich zu dir gebracht hat
In diesem Augenblick ist es ein großer Augenblick
Vor beiden Dörfern kann der Selbstvertrauen nicht
Vor beiden Dörfern kann der Selbstvertrauen nicht
Ich weiß dich durch die Luft noch so viel
Gott wohl! Gedenke auch das dich besorgt betrachte
Ich danck dir meine Freut! Gedenke dir meine Freut!
Ich danck dich unter Gott mit keiner Noth bedenkend
Ich danck dir Gedenke dir meine Freut! Gedenke dir
Ich danck dir Gedenke dir meine Freut! Gedenke dir



pon *W* 782

40

ULB Halle
002 717 646



3

MD 18

MD 17 ①

M.C.



21
Bester Zunft/

Welchen als

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

Herrn Johann Ernsts/ III
Weimar

Herzogs zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Ber-
gen/ auch Engern und Westfalen / Landgrafen in Thüringen/
Marggrafen zu Meissen/ gefürsteten Grafen zu Henneberg/ Grafen
zu der Marck und Ravensberg/ Herrn zum

Ravenstein/

Wie auch

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/

Frauen

Charlotten Dorotheen Sophien/ Eigen

vermählter Herzogin zu Sachsen/ Jülich / Cleve und Bergen/
auch Engern und Westfalen/ gebornen Landgräfin zu Hessen/ Land-
gräfin in Thüringen/ Marckgräfin zu Meissen/ Gefürsteten Gräfin
zu Henneberg/ Gräfin zu der Marck und Ravensberg/
Frauen zu Ravensstein/

Herzliebste jüngste Prinzessin/

Fr. Christiana Sophia/

Weimar/druckts Joh. Andreas Müller/ J. C. Hof-Buchdrucker.

101/216

21